

Iran

Reise: Orientalisches Leben Persiens, Wüstenlandschaft & Kulturgenuß

ACHTUNG: Aufgrund der unvorhersehbaren politischen Situation haben wir unsere Reisen in den Iran aufs Jahr 2025 verschoben!!

Höhepunkte

- » Traumhafte Städte Isfahan und Shiraz
- » Wüstenübernachtung in den Dünen der Dasht-e Kavir
- » Schönstes Dorf im Iran: Abyaneh
- » Majestätische Bergkulissen des Zagros-Gebirges
- » Begegnungen mit den Bakhtiyar-Nomaden
- » Wanderungen auf kaum begangenen Pfaden
- » Dorfübernachtung bei Einheimischen in Qafr / Dena-Massiv
- » Persepolis – UNESCO-Weltkulturerbe
- » Reise in den Iran mit grandioser Natur & Kultur

Dein Reiseverlauf



Enthaltene Leistungen

- » Rundreise im Kleinbus laut Programm
- » Wüstenfahrt an Tag 4 und 5 in 4x4-Geländewagen
- » 14 Übernachtungen: 8x Mittelklassehotel im DZ, 1x 2-Personen-Zelt, 2x Zeltcamp (geräumige 4-Personen-Zelte), 3x lokales Dorfhaus (Mehrpersonen-Schlafsackunterkunft)
- » 13 x Frühstück, 4x Mittagessen, 6x Abendessen
- » Qualifizierte, einheimische, deutschsprachige Travel To Life- Reiseleitung

Nicht enthaltene Leistungen

- » Einzelzimmerzuschlag: 190€ (8 Nächte)
- » Flug nach Teheran und Rückflug ab Shiraz. Gerne sind wir Dir bei der Buchung behilflich.
- » Visagebühren (ca. 75€)
- » vorgeschriebene Auslandskrankenversicherung
- » nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- » fakultative Ausflüge
- » Trinkgelder

Gruppengröße: 6-12 Personen

Reisebeschreibung

Kultur grenzenlos! Dazu solche Berge und Wüsten, unglaublich...

Iran Reise: Ende des Dornröschenschlafs

Erlebe auf Deiner Reise in den Iran ein persisches Märchen. Es ist der Stoff aus dem die Träume von 1001 Nacht gemacht werden. Das ehemalige Persien erwacht so langsam aus seinem Dornröschenschlaf. Seine wunderbare Kultur und die Menschen ziehen Dich auf Deiner Reise in den Iran in ihren Bann. Entdecke mit uns dieses hoch interessante und traumhaft schöne Land. Einige leichte bis mittelschwere Wanderungen ergänzen diesen Mix aus Kultur und Natur perfekt, so dass Du einen gelungenen Rundumeindruck über dieses überraschend offene und gastfreundliche Land erhältst.

Das ehemalige Persien

Wir haben uns wohlweislich nicht auf alles gestürzt, was es im Iran zu sehen gibt, sondern diese Reise ganz nach unserem Travel To Life-Prinzip geplant. Wir befassen uns lieber etwas intensiver mit ausgewählten Regionen, damit Du genügend Zeit hast, um die Menschen zu treffen und mit ihnen zu plaudern. Vielleicht auch zu feiern, einfach um die Atmosphäre des Landes, der Berge und der Wüste aufzuschnappen.

In Teheran, der Hauptstadt des Iran, besuchst Du das Nationalmuseum und den Golestan-Palast aus dem 18. Jahrhundert. Heute ist er ein Museum, aber viele Dynastien nutzten den prächtigen Palast sowohl für Krönungen als auch als Regierungssitz bis zur Revolution im Jahr 1979. Du besuchst das Dorf Abyaneh, UNESCO Weltkulturerbe und spazierst in einem der wohl schönsten Orte im Iran. Bei den Bakhtiyar-Nomaden wohnst Du inmitten von grünen Flusstälern und malerischen Hügelketten für zwei Nächte in einem Zeltcamp.

Uralte Königspaläste, Moscheenkuppeln die blau schimmern und mitten in einer Wüstenlandschaft prachtvolle Gärten erwarten Dich im Morgenland. Isfahan zählt mit seinen prachtvollen Bauten und Kunstschatzen im Übrigen zu den schönsten Städten weltweit. Mittlerweile wurden 17 Stätten von der

UNESCO in ihre Liste als Weltkulturerbe aufgenommen. Der Iran ist ein Reiseland, das von jeher fasziniert. Du genießt den Sonnenuntergang im Wüstencamp und lässt es Dir bei einem von der Crew liebevoll zubereitetem persischen Wüstenmahl gutgehen. Weitab der Zivilisation gehören Wüstennächte zu den schönsten und unvergesslichsten Erlebnissen, die man sich vorstellen kann. In den Sanddünen unternimmst Du nach dem Wüstenfrühstück einen Spaziergang und staunst fasziniert über die unendliche Weite. Von hier ziehst Du mit Deiner kleinen Reisegruppe weiter ins Zagros-Gebirge im Südwesten des Irans.

Reise mit uns in den Iran.

In ein Land, welches im Aufbruch steckt. Das nach langen Jahren der Isolation bei einer doch relativ hoch gebildeten Bevölkerung willens ist, den Anschluss an den Rest der Welt – aber auf seine eigene Weise – zu finden. Und träume mit uns den Traum von 1001 Nacht im Persien des 21. Jahrhunderts!

Tagesablauf

Legende: Ü = Übernachtung; F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen

1. Tag: Abflug nach Teheran

Abflug ab Frankfurt über Nacht in den Iran.

2. Tag: Teheran

Am frühen Morgen Ankunft in Teheran. Wir fahren erst einmal ins Hotel und erholen uns von der Anreise. Gegen Mittag machen wir uns auf, Persien erst einmal von oben zu betrachten: der erst im Jahr 2009 errichtete Milad-Funkturm (der 6. Höchste der Welt!) fasziniert durch seine grandiose Aussicht auf die 12 Millionen Metropole (so genau kennt die Zahl keiner), die von Süden nach Norden steil ansteigt bis an den Fuß des Elburs-Gebirges. Anschließend besuchen wir den kleinen aber entspannten Markt von Tajrish. Von dort kehren wir mit der neuen U-Bahn in die Innenstadt und ins Hotel zurück. 2 Ü. im Hotel in Teheran (F).

3. Tag: Teheran

Die Stadt birgt mehrere hochkarätige Bauten, von denen wir einige natürlich besuchen, so etwa den Großen Basar, der einem Labyrinth voller Versuchungen gleicht. Wir besuchen auch den Golestan-Palast und das Nationalmuseum. Das Anfang der 70er Jahre zur 2500 Jahre Feier des persischen Kaiserreichs errichtete Azadi-Monument hat der Revolution standgehalten und beeindruckt mit seinen pittoresken Wasserspielen. Ein Spaziergang durch einen der vielen Parks zwischendurch sorgt für ein stressfreies Besichtigungsprogramm. (F)

4. Tag: Teheran – Kashan – Maranjab / Wüste Dasht-e Kavir

Unsere Reise geht nun los in Richtung Süden, machen Stopp am Mausoleum des Imam Chomeini, bevor wir das alte Kashan erreichen. Hier kreuzten früher die Karawanen der Seidenstraße. Wir besuchen ein typisches, traditionelles Wohnhaus, dann machen wir uns auf unsere Expedition in die größte Wüste des Irans, der Dasht-e Kavir. Unser Ziel ist der große (ausgetrocknete) Salzsee, heute nunmehr eine Salzpfanne, auf dem Weg liegt die alte Karawanserei von Maranjab.

Jetzt geht es hinein in die Dünenwelt! Wir suchen uns einen Lagerplatz für unser Wüstencamp, genießen den Sonnenuntergang, derweil bereitet uns die Crew ein leckeres Wüstenmahl. Jetzt heißt es Sternschnuppen zählen, die Nächte in der Wüste gehören zu einem der schönsten Naturerlebnisse weitab der Zivilisation.

1 Ü. im Zelt in der Wüste Dasht-e Kavir (F/A)

5. Tag: Wüste Dasht-e Kavir – Abyaneh – Koohrang

Nach dem Wüstenfrühstück genießen wir die Morgenstimmung, unternehmen einen Spaziergang durch die Sanddünen und atmen den einzigartigen Duft unendlicher Weite ein. Wir wundern uns, was ein Mistkäfer so alles schleppen kann, verfolgen kleinste Spuren im Sand und stellen fest, die Wüste lebt tatsächlich. Dann brechen wir auf und machen uns auf den Südwesten ins Zagros-Gebirge.

Unser erstes Ziel ist der wohl schönste und malerischste Ort des Irans, Abyaneh. Hier waren früher die Einwohner Anhänger des Zoroastrismus und man hat den Eindruck, sie liebäugeln heimlich wieder mit dem alten Glauben und des Feuerkults. Das Dorf ist UNESCO-Weltkulturerbe und verdient seinen Titel durchaus. Weiter geht die Reise ins Koorang-Gebiet. Hier leben die Bakhtiyar-Nomaden, ein stolzes Reitervolk, das eine eigene Sprache, das Larische, spricht. Wir wohnen zwei Nächte im Zeltcamp am Fluss inmitten von malerischen Hügelketten und grünen Flusstälern.

2 Ü. im Zeltcamp in Koohrang (F/M/A)

6. Tag: Koorang – Wandern, Relaxen, Begegnen

Den Tag beginnen wir mit einer kleinen Wanderung (ca. 2-3 Std., jeweils ca. 150 Höhenmeter auf und ab) auf einen kleinen Bergrücken, auf dessen plateauartigem Kamm wir phantastische Aussichten genießen. Eine kleine Welt abgeschieden von allem, hier könnte man stundenlang einfach nur sitzen und schauen. Tun Sie?½s einfach! Wer will, kann sich hier ausklinken, der Rückweg ist denkbar einfach. Wer?½s aktiver mag, geht weiter zu einem kleinen Wasserfall.

Am Nachmittag können wir dem Leben der Nomaden beiwohnen – vorausgesetzt, sie sind da. Hier könnte man dann auch ein wenig traditionelle Handwerkskunst erwerben. Am Abend lauschen wir dem Plätschern des kleinen Flusses und genießen die laue Bergnacht.

(F/M/A)

7. Tag: Koorang – Isfahan

Nach reichlich Natur zieht es uns gen Isfahan, spätestens durch den „Medicus“ zum Inbegriff mittelalterlicher Studienkultur, denn hier lehrte schon im 11. Jahrhundert Ibn Sina die hohe Kunst der Medizin. Wir checken im Hotel ein, machen uns dann aber gleich auf zum legendären Platz, der früher Medan Sepah hieß, heute jedoch Meidan-e Iman genannt wird, ebenfalls zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärt. Wir staunen über die lebensfrohe Szenerie, beobachten die Einheimischen beim Flanieren, probieren herrlichen Honigmelonensaft. Wer will, kann eine Runde auf der Pferdekutsche fahren. Schließlich locken aber die imposanten blau-emaillierten Moscheen und Paläste, eine kleine Runde im schattigen Basar für den Souvenirbedarf

2 Ü. im Hotel in Isfahan (F)

8. Tag: Isfahan

Heute steht Kultur auf dem Programm: Wir besuchen königliche Paläste und Moscheen, eine armenische Kirche, bummeln über die legendäre Brücke der 33 Bögen und schauen, ob man dort wieder Wasserpfeifen rauchen darf. Wenn nicht hier: wir kennen ein verstecktes Kleinod an Spelunke, in denen sogar Männer und Frauen der neuen Elite zusammensitzen, rauchen, plaudern und Tee trinken. So lassen wir den Tag ausklingen.

(F)

9. Tag: Qafr / Dena-Massiv (Zagros-Gebirge)

Es zieht uns wieder hinaus in die Bergwelt des Zagros, genauer zum Dena-Massiv. Eine Mischung aus Schichtfalten und Vulkankratern ergibt eine spektakuläre Szenerie, durchzogen von wilden Gewässern und tiefgrünen Tälern. Hier gedeihen üppig Obstbäume und haben den Dörfern einen bescheidenen Wohlstand beschert. Unser Ziel ist Qafr, ein Dorf am Ende der Straße zu Füßen des über 4000 Meter hohen Dena-Massivs und seinem höchst malerischen Bergpanorama. Wir wohnen in einem Haus der

Einheimischen, von dort starten wir unsere Erkundungen dieses relativ unbekannten Bergidylls.

3 Ü. in Schlafsäcken in einem lokalen Haus mit 2 großen Zimmern in Qafr (F/M/A)

10. Tag: Qafr – Wanderung zu den Höhlen des Khey Khoslo

Unsere Tageswanderung (Gehzeit ca. 6 Stunden, ca. 300 Hm auf und 300 Hm ab) führt uns zu den geheimnisvollen Höhlen des Khey Khoslo, die sichtbar in den Berg führen, und wo sich in zoroastrischer Zeit der König hineinverloren haben soll. Noch heute warten die Einwohner auf seine Rückkehr. Von dort haben wir atemberaubende Aussichten auf die höher gelegenen Regionen, aber auch auf unser Dorf und die dahinter liegenden, schroff aufgerissenen Schlunde der erloschenen Explosionskrater. Unser einheimischer Führer versteht etwas von Picknick an spektakulären Plätzen. Der Abstieg führt entlang eines der zahlreichen Flösschen durch Gärten und Apfelbaumpflanzungen und endet schließlich wieder direkt im Dorf.

(F/M/A)

11. Tag: Qafr – Wanderung im Zagros Gebirge

Wieder wollen wir das Zagros Gebirge etwas näher in Augenschein nehmen. Wir erwandern die schroffe Bergwelt, die sich sozusagen vor unserer Haustüre erhebt. (Wanderung ca. 300 Hm auf, 300 Hm ab, Gehzeit ca. 5 Std.)

(F/M/A)

12. Tag: Qafr – Shiraz

Wir verlassen die Berge um das Dena-Massiv, schauen uns noch die Rückseite dessen an und steuern dann eine der bedeutendsten Städte des Iran an: Shiraz. Bekannt für seine Teppichkunst und seine orientalische Architektur, liegt Shiraz immer ein wenig im Schatten seiner Rivalin Isfahan, aber sein Reiz ist sein ganz eigener Stil. Welche Stadt wird uns wohl besser gefallen?

3 Ü. im Hotel in Shiraz (F)

13. Tag: Besichtigung Pesepolis

Ein letzter Tagesausflug beschert uns das unumstritten bedeutendste historische Highlight – Persepolis, die alte Hauptstadt des persischen Reiches. 2500 Jahre alt und Weltkulturerbe der UNESCO. Klassiker sind die Reliefs der Achämeniden-Paläste und die Nekropolis von Naghsh-e Rostam. Wir erinnern uns noch einmal an alles Erlebte, lassen dabei uralte Geschichtszeugen an uns vorbeiziehen und begeben uns dann langsam zu unserer letzten Übernachtung in Shiraz.

(F)

14. Tag: Shiraz

Heute erkunden wir die Stadt der Poesie und der Blumen, schlendern durch den Basar, bestaunen die Grabmäler der Dichter Sa'adi und Hafez sowie die Karimkhani-Zitadelle. Auf dem Programm stehen noch die Große Moschee und der Eram-Garten. (F)

15. Tag: Shiraz – Heimflug nach Deutschland.

Früh am Morgen startet die Maschine, die uns aus 1001 Nacht wieder in die hiesige Welt zurückführt. Landung in Frankfurt gegen Mittag und Abschied von den Reisegefährten.

Anforderungen

Wanderungen bis 6 Std. Gehzeit, oder bis 800 Höhenmeter, oder vergleichbare Anstrengung (Kälte, Unwegsamkeit etc.), mit etwas Grundkondition und Freude an Bewegung gut machbar,

Wandererfahrung von Vorteil aber keine Voraussetzung

Hinweis: Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl von 6 Personen behalten wir uns vor, die Reise bis 28 Tage vor Reisebeginn abzusagen.